

**Institut für Wirtschaftsprüfung und Steuerwesen**

Universität Hamburg

**Prof. Dr. Carl-Christian Freidank****Klausur zu  
Kostenrechnung und Kostenmanagement (ABWL)  
im SS 2002**

<b>Bearbeitungstag:</b>	10.10.2002 (Ferientermin)
<b>Bearbeitungsort:</b>	Universität Hamburg, Hörsaal ESA M
<b>Bearbeitungszeit:</b>	90 Minuten (12.15 - 13.45 Uhr)
<b>Hilfsmittel:</b>	- Lineal - nicht programmierbarer Taschenrechner

**Anmerkungen:**

- Vermerken Sie bitte auf jedem Papierbogen sowie der Aufgabenstellung links oben Ihren Namen, Vornamen sowie Ihre Matrikelnummer.
- Verwenden Sie für die Lösung der Klausurarbeit nur das vom Lehrstuhl ausgegebene Papier und beginnen Sie mit der Bearbeitung der einzelnen Aufgaben bitte jeweils auf einer neuen Seite.
- Die Aufgabenstellung und nicht beschriebenes Papier sind mit den Klausurlösungen abzugeben.
- Alle Aufgaben müssen vollständig und umfassend bearbeitet werden.
- Die angegebenen Punktzahlen entsprechen annähernd der Bearbeitungszeit der einzelnen Aufgaben in Minuten.
- Es sind maximal 90 Punkte zu erreichen.

**1. Aufgabe** (38 Punkte)

Ein Industrieunternehmen ist in drei Hilfskostenstellen ( $St_1, St_2, St_3$ ) und drei Hauptkostenstellen ( $St_4, St_5, St_6$ ) gegliedert. Im Monat März sind in den einzelnen Kostenstellen folgende Primärkosten angefallen:

$$\begin{array}{ll} St_1 = 6.000 \text{ €} & St_4 = 90.000 \text{ €} \\ St_2 = 4.000 \text{ €} & St_5 = 140.000 \text{ €} \\ St_3 = 10.000 \text{ €} & St_6 = 110.000 \text{ €} \end{array}$$

Abbildung 1 zeigt die Struktur der wechselseitigen Leistungsbeziehungen, die während des Monats März vorgelegen hatten.

(1) Erstellen Sie das **simultane Gleichungssystem**.

Die Lösung des aufgestellten simultanen Gleichungssystems führte für die empfangenen Primär- und Sekundärkosten der jeweiligen Kostenstellen ( $K$ ) zu nachstehenden Ergebnissen:

$$\begin{array}{ll} K_1 = 46.216,574 \text{ €} & K_4 = 166.516,056 \text{ €} \\ K_2 = 57.916,316 \text{ €} & K_5 = 180.558,249 \text{ €} \\ K_3 = 102.397,686 \text{ €} & K_6 = 232.400,427 \text{ €} \end{array}$$

- (2) Erstellen Sie anhand der vorliegenden Daten den in Abbildung 2 vorbereiteten **Betriebsabrechnungsbogen** des Industrieunternehmens für den Monat März hinsichtlich der **Hauptkostenstellen**.
- (3) Begründen Sie, warum in der Darstellung der wechselseitigen Leistungsbeziehungen von Abbildung 1 in der Spaltenspalte den **Hilfskostenstellen** ein **Koeffizient von „1“** den **Hauptkostenstellen** ein **Koeffizient  $< 1$**  zugewiesen wurde.

von Stelle (St) an Stelle (St)	Hilfskostenstellen			Hauptkostenstellen		
	St <sub>1</sub>	St <sub>2</sub>	St <sub>3</sub>	St <sub>4</sub>	St <sub>5</sub>	St <sub>6</sub>
St <sub>1</sub>	0	1/8	0	1/16	1/8	0
St <sub>2</sub>	1/8	0	1/8	1/8	0	1/16
St <sub>3</sub>	0	3/8	0	1/4	0	1/8
St <sub>4</sub>	1/8	0	1/4	0	1/4	0
St <sub>5</sub>	1/4	1/4	0	0	0	1/16
St <sub>6</sub>	1/2	1/4	5/8	1/8	0	0
Σ	1	1	1	9/16	3/8	1/4

**Abb. 1: Wechselseitige Leistungsbeziehungen der Kostenstellen**

<b>Kostenstellen (St)</b> <b>Kostenarten in €</b>	<b>Hauptkostenstellen</b>		
	St <sub>4</sub>	St <sub>5</sub>	St <sub>6</sub>
Gesamtkosten			
primäre Kosten Sekundärkosten- verrechnung			
Endkosten			
Summe			

**Abb. 2: Betriebsabrechnungsbogen**

**2. Aufgabe** (12 Punkte)

Skizzieren Sie in knapper Form die **Merkmale einer Prozesskostenrechnung**.

**3. Aufgabe** (10 Punkte)

Legen Sie kurz die drei **grundlegenden Entscheidungsregeln** dar, die bezüglich der kurzfristigen Planung des **optimalen Produktionsprogramms** in Industrieunternehmen gelten.

**4. Aufgabe** (30 Punkte)

Die KOM AG ist mit einer inzwischen dreißigjährigen Tradition Hersteller auf dem inländischen Markt für hochwertige Telefongeräte. Zur Zeit befindet sich ein neues High Tech Kompakt Telefon (XXT1) in der Konzeptionsphase. Dieses Produkt soll über einen Zeitraum von fünf Jahren am Markt angeboten werden. Um möglichst den Kundenwünschen zu entsprechen und zugleich ein kostengünstiges Produkt anzubieten, wurden seitens des Unternehmens folgende Informationen eingeholt:

Im Rahmen einer Marktforschungsanalyse wurden potentielle Kunden nach dem Wert gefragt, dem sie den wesentlichen Produkteigenschaften beimessen. Die Ergebnisse sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Produkteigenschaften	Nutzenanteil
Empfangsqualität	15%
Funktionalität	35%
Design	30%
Bedienbarkeit	20%

Auf der Basis von technischen Analysen wurden die Beiträge der Komponenten zur Realisierung dieser Partialfunktionen geschätzt:

Produkteigenschaft Komponente	Empfangs- qualität	Funktionalität	Design	Bedienbarkeit
Speichereinheit		55%		20%
Display	20%	15%	30%	15%
Hörer	80%		30%	10%
Tastatur		30%	40%	55%

Auf der Grundlage der derzeit bestehenden Produktionsmöglichkeiten kann von folgenden Herstellkosten auf Vollkostenbasis ausgegangen werden:

Komponente	geplante Kosten in €
Speichereinheit	190
Display	120
Hörer	80
Tastatur	130
Summe	520

Es wird zudem von Gemeinkosten pro Jahr für Verwaltung, Entwicklung und Vertrieb in Höhe von 110.000 € gerechnet.

Die Vertriebsabteilung geht von einer Gesamtabsatzmenge von 6.000 Stück während der fünf Jahre aus zu einem konstanten Absatzpreis von 400 € pro Stück.

- (1) Berechnen Sie ausgehend von dem Market-into-Company-Konzept die **allowable cost** im weiteren und im engeren Sinne. Gehen Sie als Zielgröße für die Bruttogewinnspanne von einer Umsatzrendite von 20% aus. Erläutern Sie auch kurz und allgemein, wie man abweichend beim **Out-of-Competitor** und **Into-and-out-of Company-Konzept** vorgehen würde.
- (2) In welchem Umfang sollten zweckmäßigerweise im Rahmen des Target Costing Gemeinkosten von der **Bruttogewinnspanne** mit abgedeckt werden?
- (3) Welcher Bedeutung kommt im Hinblick auf Aufgabenteil (2) dem zugrunde gelegten **Kostenrechnungssystem** zu?
- (4) Erstellen Sie anhand der Ihnen vorliegenden Daten die **Komponenten-/Funktionsmatrix** und berechnen Sie die **Zielkostenindizes**.
- (5) Übertragen Sie ihre Ergebnisse schematisch (keine genaue Zeichnung erforderlich, nur tendenziell) in ein **Zielkostendiagramm** und interpretieren Sie ihre Ergebnisse. **Begründen** Sie die Form der von Ihnen gewählten Zielkostenzone.
- (6) Wie sind die Ergebnisse im Hinblick auf die **absolute Höhe** der derzeitigen Produktkosten einzuordnen?
- (7) Geben Sie einen Überblick über mögliche Ansatzpunkte des **Kostenstrukturmanagements**.